

Der Pausenapfel kommt in die Schulen!

Carmen Galba berichtet aus
Heiligenstedten

Der Pausenapfel kommt in die Schulen! Schulleiterin Constanze Reimers der Julianka-Schule in Heiligenstedten ist begeistert: „Das passt wirklich gut in unseren Lehrplan: Erst vor Kurzem hatten wir eine Projektwoche zum Apfel. Da haben wir mit unseren Schülerinnen und Schülern tausend Liter Apfelsaft gepresst und einen Apfelbaum auf dem Schulgelände gepflanzt. Und gerade haben wir die Betreuung für die Streuobstwiese in Oldendorf übernommen.“

Ein Apfel am Tag ... als Schulpausen-Snack – das geht los! Und zwar am 27. Februar 2012 in sechs Schulen im Kreis Steinburg. So auch in der Julianka-Schule in Heiligenstedten.

Schon im Jahr 2006 gab es einen Anlauf. Doch damals war der Pausenapfel eine landesweite Aktion und nur für einen Tag in den Schulen. Jetzt soll der Apfel im Kreis Steinburg jeden Tag den Schülern Gutes tun. Der Anfang ist gemacht: Am Montag, den 13. Februar, wurden in allen Klassen der Julianka-Schule an alle Schulkinder je ein Apfel ausgegeben. „Insgesamt waren das 300 Äpfel mit einem Gesamtgewicht von 50 Kilogramm“, weiß Obstbauer Jan Wille zu berichten. Er betreibt einen Obsthof in Wewelsfleth in der Wilstermarsch und lieferte den Startapfel für die Schule in Heiligenstedten.

Jede Woche knackfrische Äpfel aus hiesigem Anbau

Weitere am Schulpfelprojekt beteiligte Schulen sind die Fehrsschule in Itzehoe sowie die Grundschulen in Hohenasperde, Hohenlockstedt, Hennstedt und Krempe. „Damit haben heute 1500 Schulkinder einen kostenlosen Apfel bekommen“, weiß Kreisbauernverbandsvorsitzender Peter Lüschow zu berichten. „Das Projekt soll sich nach

Einführung selbst tragen. Doch für den Anschlag und die gesamte Organisation im Vorfeld einschließlich Anfragen an

Schulen und Obstbetriebe, die gesamte Öffentlichkeitsarbeit und die Entlohnung unserer Botschafterinnen des Landfrauenvereins haben wir zum Glück ein Startkapital erhalten.“ Das sind immerhin insgesamt 9.000 € – 4.000 € von der Aktivregion und dem Kreis Steinburg und dankenswerterweise je 2.500 € von den Sponsoren „Obsthof Wille“ und „Trede und von Pein“. „In Hamburg und Umgebung läuft das Projekt ‚Schulpfel‘ bereits erfolgreich im fünften Jahr. Dieses wird nun auch im Kreis Steinburg möglich sein, eine in Schleswig-Holstein bisher einmalige Initiative“, ergänzt Lüschow. Ab Anfang März werden nun auch hier für alle Klassen auf Bestellung wöchentlich frische Äpfel geliefert. Diese Äpfel sollen als gesunde Ergänzung zum Pausenfrühstück dienen. „Alle Äpfel kommen von Obstbauern aus dem Kreis Steinburg“, betont Martina Greve vom Landfrauenverband des Kreises. „Wir ergänzen unser Pausenapfelangebot mit Informationsveranstaltungen und einem Informationsstand für die Schulkinder, denn sich gesund zu ernähren ist eine Frage der Einstellung und der Erziehung, aber auch der Bewusstmachung“, erzählt Rita Carstens, Landfrau und Botschafterin für heimische Produkte. „Ich werde die ersten Wochen mit in die Schulen gehen und den Anlauf der Aktion begleiten; dann soll sie sich verselbständigen.“ Olaf Prütz von der Aktivregion weiß: „Eine gute Organisation ist zeitaufwendig, die ganze Anlieferung und Verteilung in den Schulen ist ebenso hoch zu würdigen.“ In



Der Pausenapfel – Start in der Julianka-Schule mit Schulleiterin Constanze Reimers und den Botschafterinnen der Landfrauen vor Ort: Martina Greve, Rita Carstens, Petra Kreie und Annemarie Rohde

der Juliankaschule ist das bereits geklärt: „Die Idee war, unsere Schulbegleitassistentin, die den Imbiss hier betreut, für die Verteilung einzusetzen. Sie konnte bereits dafür begeistert werden“, stellt Schulleiterin Reimers in Aussicht.

Apfel-Abo für gesamtes Schulhalbjahr

Die Pausenäpfel werden gegen einen Kostenbeitrag von zwanzig Euro pro Schulkind im gesamten Schulhalbjahr (das sind lediglich zwanzig Cent pro Apfel) in Kisten direkt in die Schule geliefert. „Sie abonnieren für Ihr Kind einen täglichen Schulpfel. Zu Beginn jeder Schulwoche wird die Wochenration knackfrisch in die Schule geliefert und verteilt“, so Lüschow. Schulkinder aus sozial schwachen Familien werden damit natürlich genauso versorgt. „Dafür werden wir sicherlich Sponsoren finden, die eine zweckgebundene Spende an die Schulen geben“, ist Kreispräsident Tiemann ganz zuversichtlich. „Einen Sponsor kenne ich persönlich“, bringt sich Geschäftsführer von Trede und von Pein Itzehoe schmunzelnd ein. So ist zu vermuten, dass es damit keinen Engpass geben wird. Auch die Schulleiterin gibt sich optimistisch: „Leider kommen ja viele Schulkinder heutzutage ohne zu Hause gefrühstückt zu haben in die Schule. Für die haben wir eine Frühstücksguppe, in die der Schulpfel gut mit eingebracht werden kann.“

Na, dann steht dem erfolgreichen Start der gesunden Pausenernährung ja nichts mehr im Wege. Viel Erfolg wünschen alle Beteiligten.